

Künstler in der Werkstatt : Serge Brignoni

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-26339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Künstler in der Werkstatt

SERGE BRIGNONI

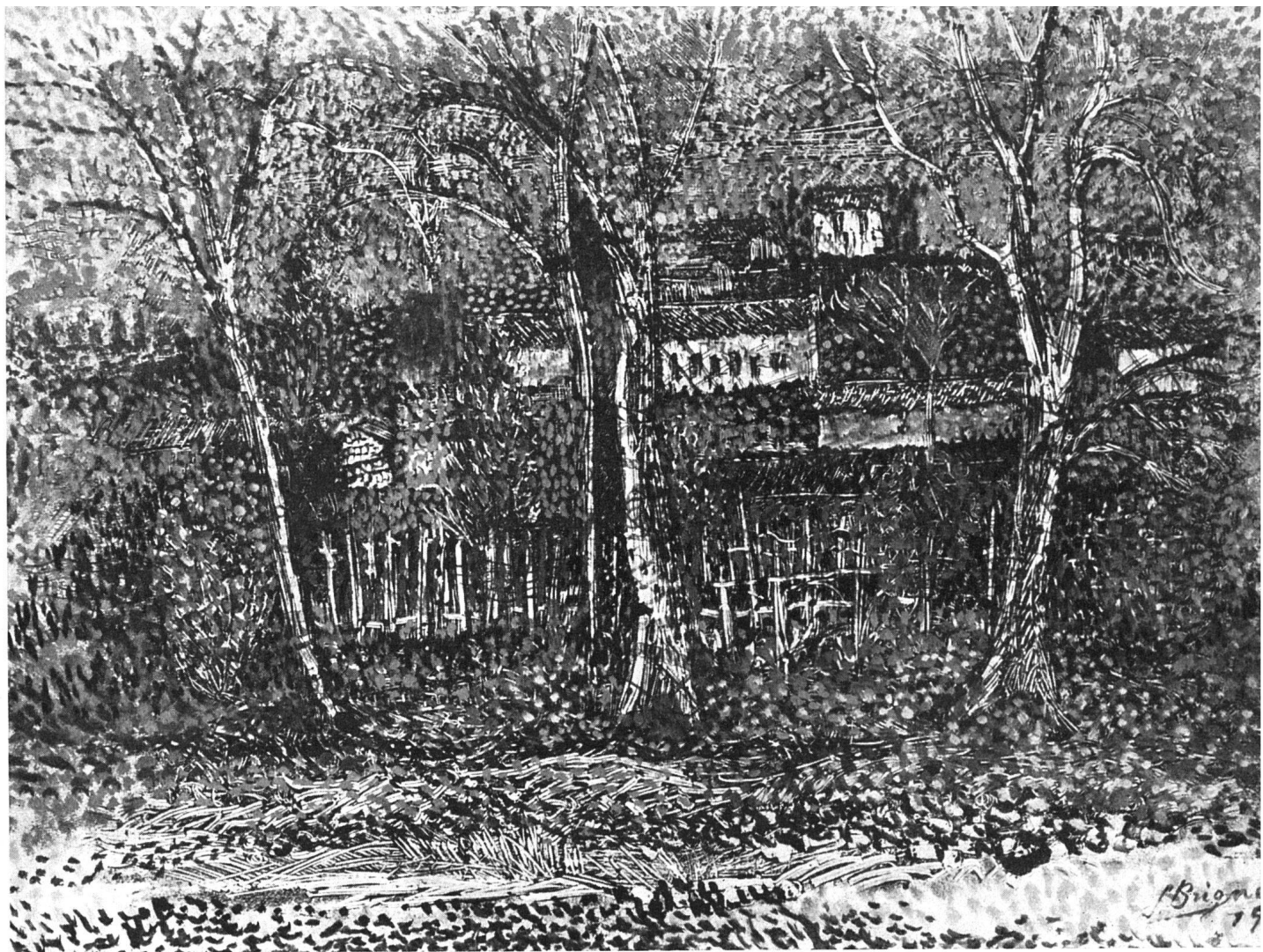
Serge Brignoni wurde am 12. Oktober 1903 in Chiasso geboren. Er besuchte das Gymnasium in Bern, verließ es aber mit 16 Jahren, um sich an der Berner Gewerbeschule und im Atelier Victor Surbeks ganz der Malerei zu widmen. 1922 bis 1923 war er Schüler der Staatlichen Kunstakademie in Berlin. Begegnungen mit Werken der französischen Modernen veranlaßten ihn, nach Paris überzusiedeln. Hier blieb er von 1923 bis 1940 niedergelassen. Reisen und längere Sommeraufenthalte führten ihn nach Südfrankreich, Mailand, Spanien, den Niederlanden und regelmäßig in die Schweiz (Tessin, Basel, Zürich). In Paris gaben die Theorien von André Lhote, Diskussionen und Experi-

mente die Orientierung in den Problemen der jüngsten Richtungen moderner Kunst. Von Picasso, Braque und Léger führte der innere Weg über Giorgio de Chirico zum Surrealismus. Auf eine erste Ausstellung bei Jeanne Bucher folgte die Beteiligung an vielen Ausstellungen im In- und Auslande. Zu den Bildern, die seit 1934 in der Stille von Bellevue-Meudon entstanden, gesellten sich auch Zeichnungen, Kupferstiche und Plastiken. Seit 1940 lebt der Künstler in Bern.

Seine Bilder befinden sich in europäischem und amerikanischem Privatbesitz, sowie in den Museen von Basel, Bern, Lugano und Torsa (Spanien).







Serge Brignoni Paysage d'automne au Tessin 1942

Photos: Christian Star